

Bildung als ko-konstruktiver Prozess:

Kinder bringen von Geburt an Kompetenzen mit, sind aktive Konstrukteure ihrer Bildungsprozesse.

Bildungsprozesse werden von Kindern und Erwachsenen gemeinsam konstruiert – hier nehmen Sie als Eltern eine wichtige Rolle ein – als Experte Ihres Kindes sorgen Sie mit für eine verlässliche, gemeinsame Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.

Die Montessori-Pädagogik als Antwort auf die Anforderungen des BEP

Die Montessori-Pädagogik, vor 100 Jahren auf Grundlage der Beobachtung der kindlichen Entwicklung gegründet, nimmt das Kind von Beginn an als „kompetent“ in den Blick.

Der Erwachsene hat die Aufgabe dafür Sorge zu tragen, dass die individuellen Fähigkeiten zum Tragen kommen können und bereitet dafür die notwendige Umgebung vor.

Die notwendige Balance zwischen Grenzen und Freiheit bilden dafür den Rahmen. Die ruhige, strukturierte Umgebung, in der sowohl die Kinder als auch Sie als Eltern partizipativ am Kinderhaus-Alltag teilnehmen können, ermöglicht eine gute Grundlage gelingenden Miteinanders.

Die im BEP geforderten Bereiche wie Mathematik, Literacy, Naturwissenschaften, Technik, Religiosität und Wertevermittlung, Gesellschaft und Kultur, Demokratie und Politik, Umwelt sind Bestandteile des Kinderhaus-Alltags.

Der im BEP geforderte Satz „Problemlösenden Verhalten der Kinder stärken“ spiegelt sich im Leitsatz der Montessori-Pädagogik wieder „Hilf mir, es selbst zu tun“.

**INTEGRATIVES MONTESSORI-KINDERHAUS
UND FAMILIENZENTRUM ST. MARTIN**
Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Gießen



Der Hessische Bildungs-und Erziehungsplan



als Grundlage unserer Arbeit

Philosophie und Grundlagen des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren (BEP)

Welches Verständnis von Bildung liegt dem BEP zugrunde?

Bildung wird verstanden

- als ein lebenslanger Prozess, in dem die ersten zehn Lebensjahre die lernintensivsten und entwicklungsreichsten sind,
- als ein sozialer Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen,
- als Entwicklungsprozess in einem sozialen und kulturellen Kontext,
- als ganzheitliches Konzept, das Wissen ebenso wie Werte und Erziehungsprozesse umfasst.

Was umfasst der BEP?

Die Beschreibung der Bildungs- und Erziehungsziele

Es geht um die Stärkung der Basiskompetenzen von Kindern wie Verantwortungsübernahme, Kooperationsfähigkeit, Kreativität und den Umgang mit individuellen Unterschieden und kultureller Vielfalt.

Die Beschreibung der Inhalte

Die Stärkung der kindlichen Entwicklung steht im Vordergrund. Die Schwerpunkte sind dabei

- starke Kinder,
- verantwortungsvoll und wertorientiert handelnde Kinder,
- kommunikations- und medienkompetente Kinder,
- Kinder beim aktiven Lernen, Forschen und Entdecken,
- Kinder als kreative und fantasievolle Künstlerinnen und Künstler.

Die Beschreibung des Bildungsverlaufs

Kinder erleben im Laufe der ersten Jahre verschiedene Übergänge, so z. B. von der Familie in die Kindertageseinrichtung, die Kindertagespflege und später in die Grundschule. Diese besonderen Situationen und Lernabschnitte werden eingehend beobachtet. Es werden bildungsortübergreifend ineinandergreifende und aufeinander aufbauende pädagogische Konzepte entwickelt, um Kinder dabei bestmöglich begleiten und unterstützen zu können.

Was ist bei der Arbeit mit dem BEP besonders wichtig?

- die altersangemessene Beteiligung der Kinder,
- eine mit den Eltern entwickelte Bildungspartnerschaft,
- kollegiale Teamarbeit, die Verzahnung und Kooperation aller Bildungsorte,
- die Einbeziehung aller an der Bildung Beteiligten.